

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/0927/2023**

Datum: 07.11.2023

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:
65 - Tiefbauamt

Betrifft: Vorplanung Ausbau der Saarstraße zwischen Max-Lull-Straße und Straße Ostender Höhen einschließlich Buswendestelle an der Straße Ostender Höhen in 16225 Eberswalde

Beratungsfolge:

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt	05.12.2023	Einvernehmensherstellung
---	------------	--------------------------

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt befürwortet die Vorplanung mit Stand vom Juli 2023 für den grundhaften Ausbau der Verkehrsanlage Saarstraße zwischen Max-Lull-Straße und Straße Ostender Höhen inklusive Wendestelle für den Bus an der Straße Ostender Höhen in 16225 Eberswalde.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Entwurfsplanung auf der Grundlage der vorgelegten Planung zu fertigen.

Götz Herrmann
Bürgermeister

Anlagen

Anlage 1 - Übersichtslageplan

Anlage 2 - Lageplan 1-4

Anlage 3 - Regelquerschnitt

Anlage 4 - Zusammenfassung des Klimachecks Blatt 1-3

Finanzielle Auswirkungen:				☒ ja	☐ nein
a) Ergebnishaushalt:					
Haushalts-jahr	Ertrag/Aufwand	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt in EUR	aktueller Ertrag bzw. Aufwand in EUR
2026 ff	Ertrag	54.10	416100	1.503.549,00	0,00
2026 ff	Ertrag	54.10	416101	857.762,00	61.906,76
2026 ff.	Aufwand	54.10	571100	2.171.267,00	0,00
2026 ff.	Aufwand	54.10	571101	259.706,00	118.000,00
b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmenummer: 65060162 und 65060206)					
Haushalts-jahr	Einzahlung/ Auszahlung	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt in EUR	aktuelle Ein- bzw. Auszahlung in EUR
2023	Auszahlung	54.10	785200	50.000,00	0,00
2024	Auszahlung	54.10	785200	1.000.000,00	400.000,00
2024	Auszahlung	54.10	785200	100.000,00	100.000,00
2025	Auszahlung	54.10	785200	1.570.000,00	1.350.000,00
2025	Auszahlung	54.10	785200	50.000,00	50.000,00
2026	Auszahlung	54.10	785200	0,00	649.324,44
2026	Auszahlung	54.10	785200	450.000,00	100.675,56
2026	Einzahlung	54.10	681100	1.161.000,00	1.329.662,22
2026	Einzahlung	54.10	681900	450.000,00	218.006,67
2027	Auszahlung	54.10	785200	0,00	435.273,22
2027	Einzahlung	54.10	681900	30.000,00	30.000,00
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt vor:				☒ ja	☐ nicht erforderlich
Erläuterung: Im Haushaltsjahr 2023 wurde für die Finanzierung der Maßnahmenummer 65060162 ein Antrag auf Ermächtigungsübertragung aus dem Vorjahr in Höhe von 39.324,44 EUR gestellt und genehmigt. Die Finanzierung der Maßnahme wurde bei der Haushaltsplanung 2024/2025 vom Tiefbauamt berücksichtigt und beplant und versteht sich vorbehaltlich des Haushaltsbeschlusses.					
Abstimmung mit dem Klimaschutzmanagement erfolgt:				☒ ja	☐ nicht erforderlich
Einschätzung der Auswirkung auf das Klima:				☐ positiv	☒ neutral ☐ negativ
Abstimmung mit Behindertenbeauftragter erfolgt:				☒ ja	☐ nicht erforderlich
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

Sachverhaltsdarstellung:

1. Sachverhaltsdarstellung

Die Saarstraße ist eine Sammelstraße im Stadtteil Ostend. Die Baustrecke für den grundhaften Ausbau liegt zwischen dem Knotenpunkt Max-Lull-Straße und dem Knotenpunkt Straße Osten der Höhen. Im Plangebiet ist die O-Buserweiterung vorgesehen, aus diesem Grund, wurde der

Übersichtslageplan um die Fläche vor dem Verwaltungsgebäude der Kreiswerke Barnim an der Straße Ostender Höhen erweitert.

Derzeit ist die Fahrbahn der Saarstraße im Plangebiet ca. 4,00 m breit. Sie ist teils mit unterschiedlichen Materialien wie Betonplatten, Findlingspflaster und Asphalt befestigt. In einigen Teilabschnitten sind nur einseitig Straßenborde vorhanden und in anderen Teilabschnitten gibt es beidseitig eine stark auffällige Bordanlage.

Gegenwärtig ist auf der nördlichen Seite, ein durchgängiger Gehweg mit einer Breite von ca. 1,00 m mit Betonplatten befestigt vorhanden. Der Gehweg weist erhebliche Schäden, Setzungen und Verwerfungen auf. Die Ober- und Unterstreifen sind unbefestigt, so dass die Nutzung durch körperlich eingeschränkte Personen oder Familien mit Kinderwagen kaum möglich ist.

Ausgewiesene Stellplätze sind nicht vorhanden. Durch die Nutzer*innen werden Fahrzeuge auf den unbefestigten Unterstreifen geparkt.

Im Bestand gibt es keine geordnete Regenentwässerung. Das anfallende Niederschlagswasser versickert weitgehend in der vorhandenen Oberbaukonstruktion und in den unbefestigten Seitenstreifen (Mulden). Da der Zustand der Anlagen schlecht ist, kommt es zu erheblichen Pfützenbildungen.

Die Beleuchtungsanlage besteht aus veralteten RSL-Leuchten auf 6,00 m hohen Betonmasten mit LED-Leuchtmittel 24 Watt (Leuchtmittel wurden in jüngerer Vergangenheit erneuert). Die Lichtpunkte sind einseitig auf nördlicher Seite angeordnet. Zudem gibt es im Ober- und Unterstreifen der Saarstraße 14 Freileitungsmasten aus Beton zum Anschluss der alten Freileitungsbeleuchtungsanlagen der Nebenstraßen. Im Bereich der Straße Ostender Höhen von der Einmündung Saarstraße bis Kreiswerke Barnim sind erdverkabelte Lichtpunkte mit Leuchten vom Typ NWS 131 des Herstellers Lunux mit LED-Leuchtmittel 24 Watt in rubinrot vorhanden, die nicht erneuert werden sollen.

Aus vorgenannten Gründen ist ein grundhafter Ausbau der Straße notwendig.

Momentan gibt es im Bauabschnitt keinen ÖPNV. Entsprechend dem Mobilitätsplan 2030+ der Stadt Eberswalde ist die Saarstraße zwischen der Freienwalder Straße und den Ostender Höhen in die Verbindungsfunktionsstufe IV -Sammelstraße eingestuft worden und für die Realisierung/Erweiterung der geplanten Linienführung der Buslinie 862 im Bereich Ostend vorgesehen. Im Zuge des Straßenausbaus soll daher die O-Buslinie über die Saarstraße bis zum Recyclinghof Eberswalde Ostend der Kreiswerke Barnim erweitert werden. Die Variante der O-Buserweiterung wurde im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wohnen und Umwelt im Mai 2021 vorgestellt. Der grundhafte Ausbau der Saarstraße im vorgesehenen Abschnitt ist somit ein wesentlicher Bestandteil für die Umsetzung des Mobilitätsplan 2030+ der Stadt Eberswalde.

Prämissen für die Trassierung der Verkehrsanlage sind:

- beidseitige barrierefreie Gehweg
- höhenmäßige Anbindung der Knotenpunktbereiche einschließlich Verkehrsberuhigung
- Neugestaltung der vorhandenen Grundstückszufahrten
- ordnungsgemäße Ableitung des anfallenden Regenwassers
- Berücksichtigung der Erweiterung der O-Buslinie der Barnimer Busgesellschaft

Variantenuntersuchung

Aufgrund der oben genannten Voraussetzungen und in Abstimmung mit der Barnimer Busgesellschaft wurde ermittelt, dass für den Begegnungsfall Bus/Bus eine Straßenbreite von mindestens 6,00 m zwingend erforderlich ist. Somit entfallen weitere Variantenuntersuchungen mit Variantenvergleich.

Erläuterungen zum geplanten Ausbau

Die vorhandene Straßentrasse soll im Wesentlichen beibehalten werden. Der Höhenverlauf der Fahrbahn soll sich an der angrenzenden Bebauung orientieren. Die Straßenraumbreite der Ausbaustrecke soll meistens ca. 9,00 m und wo es möglich ist bis zu 9,50 m betragen.

Die Fahrbahn soll mit Asphalt befestigt werden. Wobei die Fahrbahnbreite mindestens 6,00 m betragen muss, um den Begegnungsfall von Bus und Bus gewährleisten zu können.

Die Knotenpunktbereiche sollen aus Gründen der Verkehrsberuhigung angehoben werden. Die Höhe wird durch die Fahrdynamik der O-Busse vorgegeben.

Die Fahrbahn soll mit Natursteinborden mit einer Auftrittshöhe von 12,00 cm bzw. in den Bereichen von Grundstückszufahrten und Knotenpunkten mit einer Auftrittshöhe von 3,00 cm eingefasst werden. Beidseitig ist ein Sicherheitsstreifen von je 0,25 m geplant.

Die Verkehrsanlage soll beidseitig Gehwege aus Betonsteinpflaster mit je 1,50 m Breite und anthrazitfarbenen Sicherheitsstreifen erhalten. Die Zufahrten sollen ebenfalls in Betonsteinpflaster ausgeführt werden.

2. Technische Angaben

2.1	Straßenkategorie:	ESV-Sammelstraße Verbindungsfunktionsstufe IV
2.2	Länge	ca. 800 m
2.3	Ausbaubreite:	ca. 9,50 m
2.4	Ausbaufäche insgesamt:	
2.5	Begegnungsfall:	Bus/Bus
2.6	Geschwindigkeit:	30 km/h
2.7	Deckenaufbau	

Fahrbahn

gemäß Richtlinien für die Standardisierung des Oberbaus von Verkehrsflächen 2012, Tafel 1, Zeile 3, Belastungsklasse 3,2

4,00 cm	Asphalttragschicht
6,00 cm	Asphaltbinderschicht
10,00 cm	Asphalttragschicht
15,00 cm	Schottertragschicht 0/32
30,00 cm	Frostschuttschicht 0/32
<u>Planum anstehender Erdstoff $E_{V2} \geq 45 \text{ MPa}$</u>	
<u>65,00 cm</u>	<u>Gesamtdicke</u>

Zufahrten

gemäß RStO 12, Tafel 3, Zeile 1

10,00 cm	Betonsteinpflaster 20 cm x 10 cm x 10 cm
4,00 cm	Bettungsschicht
25,00 cm	Schottertragschicht 0/32
26,00 cm	Frostschuttschicht 0/32
<u>Planum anstehender Erdstoff $E_{V2} \geq 45 \text{ MPa}$</u>	
<u>65,00 cm</u>	<u>Gesamtdicke</u>

Gehwege

gemäß RStO 12, Tafel 6, Zeile 2

8,00 cm	Betonsteinpflaster 20 cm x 10 cm x 8 cm
4,00 cm	Bettungsschicht
25,00 cm	Schottertragschicht
<u>Planum anstehender Erdstoff $E_{V2} \geq 45 \text{ MPa}$</u>	
<u>37,00 cm</u>	<u>Gesamtdicke</u>

2.8 Ver- und Entsorgungsleitungen

Im Rahmen der Vorplanung wurde eine frühzeitige Beteiligung der Träger öffentlicher Belange einschließlich aller Versorgungsträger durchgeführt. Für den geplanten Ausbau der Saarstraße zwischen der Max-Lull-Straße und Straße Ostender Höhen wird die Umverlegung von Gasleitung und Telekommunikation/Breitband nötig. Alle erforderlichen Um- bzw. Neuverlegungen von Leitungen und Kabeln werden vor dem Deckenschluss getätigt.

2.9 Öffentliche Beleuchtungsanlage

Es ist die Demontage der bestehenden Beleuchtungsanlage mit 14 Stück Freileitungsmasten und ca. 500 m Freileitung vorgesehen. Innerhalb der Ausbaustrecke soll komplett ein neues Beleuchtungskabel verlegt werden. Es sind Vorstreckungen von Kabeln zur Versorgung der

Seitenstraßen vorzusehen.

Die neuen Leuchten sollen als Ausleger auf spezielle Fahrleitungsmasten der O-Buslinie (Kombimasten) montiert werden. Durch die gemeinsame Nutzung der Masten als Kombimaste für die Beleuchtung und die Oberleitung kann die Anzahl der Masten im Gehwegbereich reduziert werden. Es sollen dimmbare Leuchten vom Typ Ellipse 131 des Herstellers Hellux mit LED-Leuchtmittel, Lichtfarbe 3000 K, Leistung 24 Watt verwendet werden. In den Nachtstunden von 22:00 Uhr bis 05:00 Uhr soll eine Leistungsreduzierung auf ca. 60 % vorgesehen werden.

Die Beleuchtung der Ostender Straße bis zu den Kreiswerken Barnim ist bereits eine neuere Anlage und soll erhalten bleiben.

2.10 Grünanlagen

Die Oberstreifen zwischen Gehweganlage und den angrenzenden Privatgrundstücken (Breite ca. 0,30 m bis 0,50 m) sollen als unbefestigte Straßennebenfläche mit Oberboden angedeckt und mit Rasenansaat ausgeführt werden. Baumpflanzungen sind aufgrund des beengten Verkehrsraumes und der vorhandenen unterirdischen Medienversorgung im Baufeld nicht möglich.

2.11 Oberflächenentwässerung

Die Oberflächenentwässerung soll über Quer- und Längsgefälle der Fahrbahnoberfläche zu den neu herzustellenden Straßenabläufen in den geplanten Regenkanal erfolgen. Es soll der Neubau eines Regenkanals mit Nennweite von DN 300 (Teilabschnitt von 194 m), DN 400 (Teilabschnitt von 541 m) oder DN 500 (Teilabschnitt von 20 m) mittig einer Fahrspur und Neubau zugehöriger Schächte geplant werden.

Die geplante Regenleitung soll an den Tiefpunkten an Versickerungsbecken angeschlossen werden. Hierfür sollen an den Knotenpunkten Saarstraße/Max-Lull-Straße/Oststraße von Bau-km 0+000,00 bis 0+195,00 sowie am Knotenpunkt Saarstraße/Ostender Höhen von Bau-km 0+545,00 bis 0+673,56 zwei Versickerungsbecken neu errichtet werden.

Die Regenentwässerung des partiellen Tiefpunktes im Bereich Talweg erfolgt über die bereits vorhandene Regenwasserkanalisation im Talweg.

Bei Erfordernis soll eine Regenwasserleitung in den einmündenden Straßen bis außerhalb der Befestigung vorgestreckt und verschlossen werden

2.12 Barrierefreiheit

Die neu herzustellenden Flächen sollen bezüglich der Ebenflächigkeit, des Gefälles, den Absenkungen und den taktilen und optischen Elementen, den Anforderungen der Barrierefreiheit entsprechen.

2.13 ÖPNV

Für die Erweiterung der O-Buslinie sollen ca. 21 Fahrleitungsmasten als Kombimasten in einem Abstand von ca. 25,00 m und die Fahrleitung geplant werden. Die Kombimasten sollen mit Aufsatzleuchte für die Straßenbeleuchtung ausgeführt werden. Die genaue Anzahl soll im Zuge der weiteren Planung ermittelt werden. Mit der Barnimer Busgesellschaft gab es bereits Abstimmungen dazu und es soll zur Ausführung und zur Finanzierung eine Vereinbarung abgeschlossen werden.

Die Wendeanlage von ca. 36,00 m für den Bus soll auf dem Flurstück der Kreiswerke Barnim gebaut werden, welches von der Stadt Eberswalde erworben werden soll. Dazu gab es bereits Absprachen.

Es ist weiterhin der Neubau von Haltestellen vorgesehen. Die genauen Standorte und die Anzahl werden im Zuge der weiteren Planung mit der Barnimer Busgesellschaft abgestimmt.

2.14 Darstellung der Berücksichtigung von Klimaschutzbelangen

Eine Zusammenfassung des Klimachecks auf Grundlage der städtebaulichen Klimaschutzrichtlinien der Stadt ist der Beschlussvorlage als Anlage 4 beigelegt.

Der vollständige Klimacheck zum Vorhaben ist im Bürgerinformationssystem einzusehen.

3. Realisierungszeitraum

Der Beginn der Baumaßnahme ist Ende 2024/Anfang 2025 vorgesehen. Die Bauzeit wird voraussichtlich 20 Monate betragen.

4. Kosten

Baukosten inklusive Regenentwässerung und Beleuchtung	ca. 3.044.726,00 EUR
Planungskosten	ca. 105.274,00 EUR
Nebenkosten	ca. 20.000,00 EUR
<u>Gesamtkosten</u>	<u>ca. 3.170.000,00 EUR</u>

Die Nachtragsvereinbarung Nr. 1 Planungsleistung Beleuchtungsanlage Saarstraße wird in einem gesonderten Beschluss gefasst.

5. Finanzierung

Die Finanzierung der Straßenbaumaßnahme erfolgt aus städtischen Mitteln und ist unter der Maßnahmennummer 65060162 und 65060206 geplant.